



P r e s s e m i t t e i l u n g

16.6.2009/AH

Schulprojekt ‚Soziales Lernen durch Boxen‘ baut Erfolge aus: BOX-OUT eröffnet tägliches Boxstudio und sucht Kooperation mit Betrieben

Mit einem Tag der Offenen Tür startet das BOX-OUTgym in Hammerbrook am 20. Juni um 13 Uhr im Heidenkampsweg 84. Erstmals können Erwachsene bei BOX-OUT trainieren und damit gleichzeitig die erfolgreiche Jugendarbeit unterstützen. Das von der BürgerStiftung Hamburg geförderte Projekt will Jugendlichen Praktikums- und Ausbildungsplätze vermitteln.

Was als kleines Projekt zur Gewaltprävention in sozialen Brennpunkten begann, wurde in nur drei Jahren zu einem Hamburg weiten Trend: Nach den Sommerferien vermittelt BOX-OUT bereits an 30 Hamburger Schulen körperliche Fitness und Athletik. Die Jugendlichen lernen beim Olympischen Boxen Disziplin und Respekt, was sie auch außerhalb des Boxrings qualifiziert. Entsprechend sucht Christian Görisch, diplomierter Sportwissenschaftler, Initiator und Geschäftsführer von BOX-OUT, nun den Kontakt zu ausbildenden Betrieben: „Wir empfehlen Jugendliche, die sich an Regeln halten können, die Disziplin, Arbeitsmoral und Respekt gegenüber ihren Mitmenschen haben.“ Ziel ist es, den jugendlichen Sportlern durch Praktikums- und Ausbildungsplätze den Start ins Berufsleben zu erleichtern.

Im neuen BOX-OUTgym in Hammerbrook können die Mitglieder nun täglich trainieren und werden noch besser gefördert. Unter dem Motto „Boxen trainieren, sozial engagieren“ steht das BOX-OUTgym ab Samstag, dem 20. Juni 13 Uhr auch Erwachsenen offen, die über ihren Mitgliedsbeitrag die Jugendarbeit mitfinanzieren. Zur Eröffnung kommen verschiedene Boxer sowie Unterstützer des Projekts.

Die BürgerStiftung Hamburg als Garant für nachhaltige Kinder- und Jugendprojekte fördert BOX-OUT seit seiner Gründung. Vorstandsmitglied Dr. Karsten Plog sagt: „Die BürgerStiftung Hamburg freut sich, dass BOX-OUT sich weiter positiv entwickelt. Die Jugendlichen lernen beim Olympischen Boxen Selbstdisziplin, Respekt im Umgang mit anderen und Fairness in der sportlichen Auseinandersetzung. Das sind zentrale Ziele der Projektförderung der Stiftung.“

BOX-OUT lehrt Olympisches Boxen, einen Sport ohne Brutalität. Anders als beim Profiboxen ist das Ziel nicht der Niederschlag des Gegners. Vielmehr geht es hier um Taktik, Ausdauer und Reaktionsvermögen; die Bewertung erfolgt unabhängig von der Stärke der Schläge. Ein Kopfschutz ist Pflicht.

Die BürgerStiftung Hamburg wurde im Jahr 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburger Bürgern und Bürgerinnen für ihre Stadt gegründet. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken, Kräfte der Innovation mobilisieren und Hamburger Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften.

Die Stiftung konzentriert ihre Arbeit zunächst auf Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld. Sie fördert und entwickelt Projekte, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und zur Übernahme von Verantwortung anregen. Die Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Sport und Kultur bieten die Chance, eigene Potentiale zu entdecken und weiter zu entwickeln, und verbessern so die Zukunftschancen der jungen Generation.

Für Rückfragen:

Dr. Andrea Hentz

BürgerStiftung Hamburg :

T 0174/1983235 e-mail: andrea.hentz@gmail.com

T 040 / 87889696-0 / e-mail: info@buergerstiftung-hamburg.de

www.buergerstiftung-hamburg.de